

17. FEBRUAR 2018

Protest gegen Münchner „Sicherheitskonferenz“



Über 4000 Menschen demonstrierten lautstark gegen die diesjährige Sicherheitskonferenz in München. Mittels Demonstration und Protestkette wurde das Tagungszentrum im Bayerischen Hof erfolgreich umzingelt. Dazu erklärt Ates Gürpınar, Kreissprecher in München: „Auch die bayerische LINKEN beteiligte sich an den Protesten. Wir treten für Abrüstung und einem Ende von Rüstungsexporten und Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein.“

Dies ist auch dringend nötig, da Rüstungskonzerne weiter Milliarden mit den Waffenexporten in Krisengebiete wie die Türkei, Saudi-Arabien und andere Länder verdienen. Die Türkei setzt nun unter anderem deutsche Leopard-2-Panzer beim Überfall auf kurdische Gebiete in Syrien ein, sorgt damit für viele weitere Tote und Verletzte, Zerstörung und Flucht. Sie boykottiert den Kampf gegen den IS.

Die Bundesregierung plant, ihre eigenen jährlichen Militärausgaben bis 2024 zu verdoppeln auf rund 75 Milliarden Euro. Dies wären aktuell 20 Prozent des Bundeshaushaltes, die allein für Rüstung ausgegeben werden. Diese Milliarden fehlen dann dort, wo sie am dringendsten gebraucht werden: im Sozialbereich, für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, für Investitionen in die Infrastruktur sowie für den sozial-ökologischen Umbau.“

In Bayern, der deutschen Rüstungsschmiede, werden die US-Truppenübungsplätze immer weiter ausgebaut. DIE LINKE lehnt eine Militarisierung der Welt – egal ob über Aufstockung der NATO oder alternativ über den Ausbau der militärischen Fähigkeiten der EU – strikt ab.“

DIE LINKE verurteilt das Vorgehen der Polizei und die Festnahmen von einigen Demonstrationsteilnehmer*innen.

Dazu der aktuelle Münchner Flyer gegen Aufrüstung und Waffenexporte <URL: <http://www.dielinke-muc.de/wp-content/uploads/2018/02/Flyer-zur-Siko-Feb2018.pdf>>.

Empört euch! Engagiert euch! Mehr Personal im

Dachauer Klinikum

Die Zustände im Dachauer Klinikum sind nicht mehr hinnehmbar. Es ist höchste Zeit zu handeln. Dazu brauchen wir das Engagement jedes und jeder Einzelnen, aller Gewerkschaften, Organisationen, Vereine.

Immer weniger Arbeitskräfte in der Pflege müssen immer mehr Kranke versorgen. Das Personal klagt, dass Patienten kaum noch so gepflegt und versorgt werden können, wie es der Notwendigkeit und dem Ethos dieses lebenswichtigen Berufes entspricht. Die Rechte der ArbeitnehmerInnen werden untergraben

Was tun? Wir fordern:

- Sofort **mehr Personal** in Pflege, Reinigung und Service!
- Ein **Pflegeschlüssel**, der gute Arbeit und Pflege garantiert, muss für Klinikbetreiber verpflichtend festgeschrieben werden. Die Beschäftigten wissen, wie viele sie dafür sein müssen, ihre Expertise muss gelten.
- **Mehr Lohn und Ausbildungsvergütung**, weg mit Leiharbeit und Befristung!
- Die **Nicht-Beachtung** des Personalschlüssels **muss sanktioniert werden**, die Gefährder der Gesundheit der Bevölkerung müssen strafrechtlich haftbar gemacht werden.
- **Rücknahme der Privatisierung** der Krankenhäuser, Kliniken und Altenheime: Gesundheit darf keine Ware mehr sein. Gesundheitsversorgung ist eine gesellschaftliche Aufgabe und darf nicht Konzerninteressen geopfert werden. Sie gehört wieder in die Hand der Gesellschaft.
- Wir dürfen es nicht den Beschäftigten der Klinik alleine überlassen, unser marodes **Gesundheitssystem zu retten**.

[Das ganze Flugblatt gibt es hier](#)

Fragen, Solidaritätsschreiben und Infos zur Unterstützung des Arbeitskampf im der Klinik via: info@die-linke-amper.de

**Solidarisiert euch mit dem Arbeitskampf
in der Amperklinik Dachau!**

**Schreibt Solidaritätsadressen
an die Streikenden!**

**Veranstaltet unterstützende
Aktionen und Streiks im eigenen Betrieb,
in Uni und Schule!**

Helios kassiert - Pflege verliert

Solidarität mit den Beschäftigten der Helios Amper Klinik Dachau



Seit das früher renommierte und beliebte Dachauer Krankenhaus privatisiert worden ist, verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten immer weiter. Es herrscht akuter Pfl egenotstand in Dachau, die Beschäftigten protestieren gegen den Personalmangel, gegen den die Klinik nur scheinbar etwas unternimmt. Fachkräftemangel? Kein Wunder bei diesem Arbeitsdruck und der permanenten Überlastung. Aus internen Kreisen wird von zeitweise skandalös und gefährlich unterbesetzte Stationen berichtet. Darunter leidet massiv die Gesundheit der Arbeiter*innen in der Pflege und der Patienten.



Wir nehmen das nicht hin. DIE LINKE.Amper zeigte mit einer Graffitiaktion ihre Solidarität mit den Beschäftigten, die Gewerkschaft denkt über Streiks nach, mit weiteren Aktionen werden wir den Druck erhöhen.

"Um die Beschäftigten in ihrem Widerstand gegen die miserablen und sich ständig noch verschlechternden Arbeitsbedingungen zu unterstützen, braucht es Öffentlichkeit und Organisation, keine bessere Kommunikation mit den Verursachern des Missstandes", so Renate Schiefer, Sprecherin des Kreisverbandes Amper, an den Geschäftsführer der Helios Klinik Dachau.

26. MAI 2017

Was will die LINKE

politischer Stammtisch

DIE LINKE.

Kreisverband Amper

Politischer Stammtisch

Was will DIE LINKE?

**Sozial. Gerecht. Friedlich.
Wie geht das?**

**mit
Renate Schiefer
Direktkandidatin DIE LINKE**

**Freitag, 26. Mai, 19.00 Uhr
Parthenon, Oskar-von-Miller-Ring 1, Fürstenfeldbruck**

Gäste herzlich willkommen, Eintritt frei

Bitte unter Vorbehalt: Wir behalten uns vor, Personen mit rechtsextremen und menschenverachtenden Ansichten, von der Veranstaltung auszuschließen.

Pflegenotstand in Dachau?

Dienstag, 9. Mai, 19 Uhr

Schützen-Saal, Gasthaus Drei Rosen
Münchner Str. 5, Dachau

mit

Harald Weinberg Mitglied des Bundestages
DIE LINKE Sprecher Krankenhauspolitik und
Gesundheitsökonomie

Claus-Dieter Möbs Betriebsratsvorsitzender
Helios-Klinik Dachau

Matthias Gramlich Krankenpfleger Helios-
Klinik Dachau

Christian Reischl ver.di München & Region

N.N. Kommunalverwaltung (angefragt)

Moderation: Renate Schiefer, Sprecherin DIE
LINKE. Amper

DIE LINKE.
Kreisverband Amper

Einlass ab 18.00 Uhr Eintritt frei

V.i.S.d.P. Renate Schiefer, renate.schiefer@die-linke-amper.de

**Personalmangel im
Krankenhaus gefährdet
Ihre Gesundheit.**

Mehr Personal
für Bildung, Pflege
und Gesundheit!



**100 000 Pflegekräfte mehr!
Hier unterzeichnen:**



Die Presse ist voll von Berichten über die Zustände im Dachauer Krankenhaus: Die Beschäftigten klagen über enorme Arbeitshetze und -druck, die Patienten über mangelhafte Pflege und sogar unhygienische Zustände.

Was ist da dran? Was sind die Hintergründe?

Am Dienstag, 9. Mai, fand eine Podiumsdiskussion dazu statt.

Die Presseberichte finden Sie hier <URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/dachau-helios-auf-dem-pruefstand-1.3496527>>

und hier <URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/protestkundgebung-nur-ein-richtiger-arbeitskampf-hilft-weiter-1.3499266>>

und hier <URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/pflegenotstand-im-krankenhaus-geschlossen-gegen-den-helios-betriebsrat-1.3505326>>

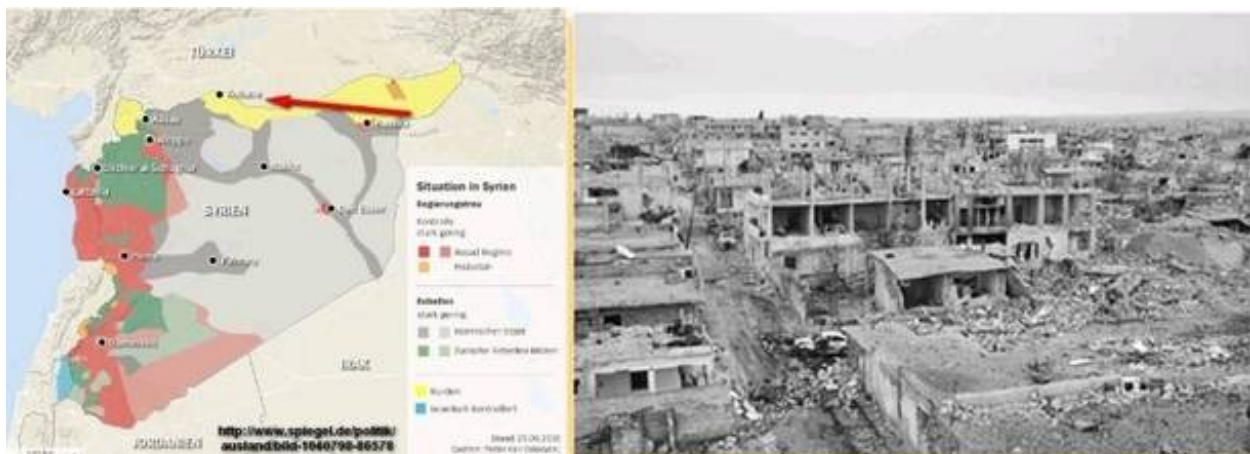
und hier <URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/pflegenotstand-klinikmitarbeiter-fuehlen-sich-allein-gelassen-1.3501795>>

und hier <URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/pflegenotstand-spd-erklaert-sich-mit-klinikpersonal-solidarisch-1.3508446>>

Gegen Personalabbau und Druck auf die Beschäftigten, gegen Verschlechterung der Pflege im Interesse der Profitmaximierung für den Helios-Konzern protestieren wir weiter und sind solidarisch mit den Beschäftigten der Amper-Klinik Dachau!

6. OKTOBER 2016

Spenden für Mädchenschule in Kobane



Das Sozialforum Amper sammelt Spenden für eine Mädchenschule im befreiten Kobane:

Wir möchten dabei helfen und uns am Aufbau einer Berufsschule für die Mädchen von Kobanê mit Spenden beteiligen. Dabei wollen wir auch die Ausbildung der tapferen Mädchen und Frauen fördern, die ganz wesentlich zur Befreiung von Kobanê beigetragen haben. Sie verdienen die ganze Solidarität der Weltgemeinschaft.

Helfen Sie mit! Jeder Euro zählt. Tragen wir dazu bei, den um Frieden und ihre Heimat ringenden Menschen Hoffnung zu geben und ihnen damit die lebensgefährliche Flucht übers Mittelmeer zu ersparen.

Spendenkonten – bitte immer das Stichwort „Kobanê“ angeben:

• Heinrich-Rodenstein-Fonds der GEW SEB Bank Frankfurt/Main

IBAN: DE97 5001 0111 1707 2747 00

BIC: ESSEDE5F

• Eine Welt Zentrum FFB e.V. Sparkasse Fürstenfeldbruck

IBAN: DE44 7005 3070 0031 6847 80

BIC: BYLADEM1FFB

(Für eine Spendenquittung bitte die vollständige Adresse angeben.)

AKTUELLER SPENDENSTAND € 40.958,-- ETAPPENZIEL € 50.000,--

QUELLE: [HTTP://WWW.DIE-LINKE-AMPER.DE/POLITIK/IN_UNSERER_REGION/](http://www.die-linke-amper.de/politik/in_unserer_region/)